## Arbeit mit Menschen nach einem Trauma

schlimme Kindheitserfahrungen

erkannt oder zugegeben sein

eine deutliche Beziehung zur Gesundheit des Erwachsenen ein halbes Jahrhundert später haben

frühere Untersuchungen bestätigen

eine sehr bedeutsame Verbindung zwischen schlimmen Kindheitserlebnissen und Depression, Selbstmordversuchen, Alkoholismus, Drogenmissbrauch, sexueller Promiskuität, häuslicher Gewalt, Rauchen, Fettleibigkeit, physischer Inaktivität und sexuell übertragenen Krankheiten herausgefunden hatten

die unmittelbaren sowie die langfristigen Folgen bei Kindern

Misshandlungen und anderen traumatischen Erlebnissen ausgesetzt sein

Facettenreich sein

sowohl emotionaler Missbrauch und Vernachlässigung, sexuelle Übergriffe und physischer Missbrauch als auch das persönliche Miterleben von häuslicher Gewalt

die Entwicklung einer sicheren Bindung innerhalb des Betreuungssystems beeinträchtigen können

Komplexe traumatische Erlebnisse

einen Verlust an grundlegenden Fähigkeiten zur Selbstregulierung und interpersoneller Beziehung zur Folge haben

komplexen Traumata ausgesetzt sein

häufig lebenslange Probleme erleben

dem Risiko zusätzlicher Trauma-Erlebnisse und weiterer Schädigungen aussetzen

psychiatrische oder Suchtstörungen

chronische Krankheiten

juristische, berufliche und familiäre Probleme

sich von der Kindheit über die Jugend bis in das Erwachsenenalter hinein erstrecken

in der langjährigen Arbeit mit Jugendlichen

massive traumatische Erlebnisse haben

mit Verhaltensauffälligkeiten und Symptomen wie Hyperaktivität, grenzverletzendem Verhalten, Aggressivität, Konzentrationsschwierigkeiten, Arbeitsverweigerung, Bindungs-, Beziehungs- und Gruppenunfähigkeit, gestörtem Sozialverhalten im Allgemeinen, Gefährdung durch Drogen, Promiskuität, Delinquenz, Somatisierungen etc kommen

sich auch in Diagnosen wie ADHS, Persönlichkeitsstörung etc. wieder finden (von den Sypmphomen)

oft schwer zu unterscheiden sein

von einer Traumatisierung unterscheiden

in der traumaorientierten Beratung und Fachbegleitung

das Verhalten des Jugendlichen

Folge von traumatischen Erlebnissen sein

im Team ausgebildete Traumfachberaterinnen haben

über die theoretischen Grundlagen der Psychotraumatologie unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes verfügen

qualifizierte Handlungskompetenz für die Arbeit mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besitzen